

# omnibus

MARIANUM UND BUNDESGYMNASIUM TANZENBERG



Die Geburt der Venus, 7A

# omnibus

Nummer 1 - Jahrgang 2014

Leider ist in der letzten Ausgabe des Omnibus der folgende Bericht nicht vollständig erschienen. Hier nun der vollständige Bericht über die Aktivitäten der Bühnenspielgruppe unter der Leitung von Frau Mag. Ingeborg Wiener:

# Darstellendes Spiel 2012/13

Auch heuer fand der Freigegegenstand Darstellendes Spiel wieder unter der Leitung von Frau Professor Wiener statt.

Aus Zeitgründen gelang es uns heuer aber leider nicht, ein fertig geprobttes Stück auf die Bühne zu bringen, aber trotzdem hatten wir an den Proben tagen viel Spaß.

Die Idee des heurigen Schuljahres war es, Erich Kästner und Kurt Tucholsky in ein Stück zu verpacken. Im nächsten Schuljahr soll dieses Projekt, neben weiteren Aktionen, weitergeführt und zur Aufführung gebracht werden.

Wir besuchten außerdem im Rahmen des Darstellenden Spiels ein Theaterstück der HTL Villach und waren auch beim Improvisationswettbewerb der besten Improvisierer Österreichs im Villacher Kongresshaus zugegen.

## Nächtliches Tanzenberg

Eins der wohl größten Highlights war die Übernachtung in Tanzenberg. Während die anderen Schüler bereits die Schule verlassen hatten, probten wir noch fleißig an unseren selbst entwickelten Szenen und unseren Improvisationskünsten.



Ulrike feierte mit uns ihren 17. Geburtstag mit mitgebrachten Pizzen, die uns allen nur zu gut schmeckten. Am nächsten Morgen suchten wir, nach einem köstlichen Frühstück, das wir von Frau Prof. Klutz als Frühstücksbotin freudig empfangen, unsere Klassenräumen mit müden Augen auf.

*Valentina Blechl*

## Improworkshop mit Jim

Als Belohnung für die Gestaltung der Gert-Jonke Preisverleihung durften wir am 4.4. und 5.4 an einem zweitägigen Improvisationsworkshop teilnehmen. Geleitet wurde dieser von dem aus USA stammenden Schauspieler Jim Libby, der auch

selbst Teil der Improgruppe „English-Lovers“ ist.

Jim zeigte uns viele Tricks, die uns halfen, unser Improvisationstalent zu verbessern. Vieles passierte in Form von Spielen: So schufen wir zum Beispiel aus uns selbst ein menschliches Bühnenbild. Jim gab uns auch die grundlegenden Tipps, sich, den Moment und den Schauspielpartner zu akzeptieren und seine Ideen mit Freude anzunehmen – so kann man am besten auf diese aufbauen und es fällt leichter harmonisch zu improvisieren.



Wir lernten in diesen zwei Tagen sehr viel dazu und hatten außerdem viel Spaß mit Jim, der uns mit seiner direkten jedoch auch herzlichen Art begeistern konnte.

*Christina Glasauer & Katharina Gressl*

## Gert Jonke Preisverleihung 2013

Gert Jonke, der in Klagenfurt geborene Schriftsteller, Lyriker und Erzähler, ist Namensgeber für eine literarische Preisvergabe in Klagenfurt. Zur Feier der Vergabe des Gert Jonke Preises 2013 trugen auch einige Kärntner Schulen bei und so auch Tanzenberg.

Die Mitglieder der Gruppe Darstellendes Spiel und einige Schüler aus verschiedenen Klassen erschufen im Zeichenunterricht mit Frau Professor Shaquiri-Petriz eine 42 Meter lange, sehr kunstvolle Plakatrolle mit Texten aus dem Werk „Der Projektor“ von Gert Jonke.



Diese fand im Zuge der Feierlichkeiten direkt vor dem Stadttheater Klagenfurt ihren Einsatz, wo nun die Gruppe des Darstellenden Spiels die Worte „Gert Jonke. Der Projektor“ mit Eurythmie darstellte. Für die Besucher der Verleihung war der Anblick, nachdem sie aus dem Theater schritten, wohl ein Genuss. Schön, dass SchülerInnen in eine solche literarische Feierlichkeit miteingebunden werden und ihren Beitrag leisten können.

## Welttheatertag

Der 27. März, ein Tag, der dem Theater gewidmet ist. Natürlich ein Tag, der den Theaterfreunden Tanzenbergs am Herzen liegt, so fanden sich einige von uns und andere Theaterbegeisterte aus Kärnten mit Freude am Klagenfurter Bahnhof ein, um von dort mit bunten Luftballons die Bahnhofstraße bis zum Alten Platz zu wandern mit dem Gedanken, auch andere mit dem Wissen zu beglücken, welcher Kunst dieser Tag Ehre zuteil werden lässt. Schwarz bekleidet und mit weißen Handschuhen hatten wir unseren Spaß, Passanten anzusprechen und den Welttheatertag zu zelebrieren. Am Ziel angekommen, ließen wir unsere Luftballone steigen und genossen es der fliegenden Theaterkunst weit in den Himmel hinauf nachzublicken.

*Katharina Brunner*

## Pünktchen & Anton von Erich Kästner

3 Kurzaufführungen der Theatergruppe am Tag der offenen Tür in Tanzenberg

Neben den, wie jedes Jahr für die Besucher offenstehenden Räumen aller Pflichtgegenstände, fanden dieses Jahr auch drei Kurzaufführungen der unverbindlichen Übung „Darstellendes Spiel“ unter der Leitung von Mag. Ingeborg Wiener statt. Der freie Platz vor dem Treppenaufgang im Marianum Süd wurde zur Bühne umfunktioniert, wo jeweils zur vollen Stunde (16, 17, 18 Uhr;) das von uns überarbeitete Stück Pünktchen & Anton dem Publikum präsentiert wurde.

Ein Chor, der immer wieder durch Szenen unterbrochen wurde, brachte den Zusehern das von Erich Kästner geschriebene Märchen näher. Nach jeweils ca. 20 Minuten waren wir auch schon wieder am Ende unserer Kurzauftritte angelangt, wo wir durch den Applaus des Publikums für die investierte Freizeit entlohnt wurden.

## BG Tanzenberg - Tagungsort zentraler Bildungsfragen

Empfang der Unterrichtsministerin in der Aula des Gymnasiums

Im heurigen Schuljahr wurde die Aula des BG Tanzenberg vom Unterrichtsministerium zum Bildungstagungsort erklärt.

Am Tag der Tagung wurden nach der 4. Stunde alle Klassen kurzfristig ins Marianum verlegt. Alle Schüler wurden daran erinnert die Sachen aus den Spinten zu holen, da ab der 5. Stunde das Betreten der Aula aufgrund einer Bildungstagung mit dem Thema „Neue Reifeprüfung“ verboten war.

Ausgenommen waren die Mitglieder der Theatergruppe, welche die Ministerin begrüßten.

Die Gesichter hinter weißen Masken verborgen, war es die Aufgabe der Theaterspieler die Teilnehmer mit pantomimischen Gesten zu den beschrifteten Tischen zu führen.

Trotz unserer Bemühungen diese uns übertragene Aufgabe bestmöglich auszuführen, war uns dies oft beinahe unmöglich, da einige Leute auf uns keinerlei Rücksicht nahmen und die Schauspieler in uns nicht zu erkennen vermochten.

*Ulrike Eder*



**Besuchen Sie uns auf [www.tanzenberg.at](http://www.tanzenberg.at)**



Sehr geehrte LeserInnen,

aufgrund des großen Schülerzustroms haben wir das Schuljahr 2013/14 wieder mit vier ersten Klassen begonnen. Das Bundesgymnasium Tanzenberg hat daher mit 23 Klassen einen aktuellen Höchststand erreicht. Es freut mich natürlich ganz besonders, dass die engagierte pädagogische Arbeit aller ProfessorInnen, die durch großen Einsatz im Regelunterricht und durch zusätzliche Aktivitäten gekennzeichnet ist, von Eltern und SchülerInnen große Anerkennung erfährt.

Eine Befragung von SchülerInnen und Eltern in der Nachmittagsbetreuung des Marianums hat ebenfalls eine großartige Rückmeldung ergeben. Sowohl mit der Betreuung im Lernbereich als auch im Freizeitbereich sind die Betroffenen sehr zufrieden. Große Anerkennung wird den PädagogInnen auch für Ihr soziales Engagement ausgesprochen.

Auch heuer bereiten sich die ProfessorInnen und SchülerInnen weiter intensiv auf die standardisierte, kompetenzorientierte Reifeprüfung vor. Die Einarbeitung in die Themenbereiche der so genannten „Vorwissenschaftlichen Arbeit“ erfolgt in speziellen Workshops für die BetreuungslehrerInnen und die SchülerInnen der siebenten Klassen.

Daher möchte ich mich ganz besonders bei der Universität Klagenfurt und der Pädagogischen Hochschule bedanken, die durch diese Kooperation mit dem BG Tanzenberg eine zielgerichtete und qualifizierte Fortbildung ermöglichen.

Herzlich bedanken möchte ich mich bei meinem Schulverwaltungsteam - Prof. Ingrid Jungwirth (Dir.Stv), Prof. Horst Grollitsch (Administrator), Maria Jochum (Sekretärin), Bernhard Jabornig und Manfred Orasch (Schulwarte) - das an unserem Gymnasium für eine perfekt funktionierende Schulverwaltung und Schulorganisation verantwortlich zeichnet und durch die gemeinsame Arbeit die idealen Rahmenbedingungen für die hochqualitative Arbeit aller PädagogInnen schafft.

Ich wünsche allen LeserInnen des Omnibus für das Jahr 2014 alles Gute, viel Glück und vor allem Gesundheit.

Dir. Mag. Gerald Horn



Liebe Schülerinnen und Schüler!

Schon ist das Schuljahr wieder zur Hälfte vorbei, kaum waren die Weihnachtsferien, stehen die Semesterferien vor der Tür. Für die Schülerinnen und Schüler der achten Klassen ist es das letzte Mal, dass sie diesen schulischen Jahreskreis begehen. Auf sie wartet die Matura und das große, offene Danach. Auf die Passionsgeschichte der vielen Prüfungen und Schularbeiten folgt die große, letzte Prüfung, die Reifeprüfung und dann der Ostersonntag, an dem ihr das Zeugnis in der Hand haltet und das Halbdunkel der Klasse verlasst, hinaus in das strahlende Licht des neuen Morgens des Erwachsenseins. So ähnlich haben sich schon Generationen von Schülern in Tanzenberg gefühlt, für manche waren die Jahre hier eher eine Komödie, für andere wieder eine Satire, für einige aber wohl auch eine Leidensgeschichte, an die sie noch heute denken und die sie vielleicht bei manchen Schulbesuchen ihrer eigenen Kinder nun wieder vergegenwärtigen (müssen).



Auch wenn es so manchem, der im Moment für die Matura lernt, als schwacher Trost erscheinen mag: Der Ostersonntag kommt immer. Die Passion ist nicht das Ende, selbst wenn es zwischendurch so aussieht. Als Christinnen und Christen bemühen wir uns in Tanzenberg einerseits, euch das Kreuz nicht ganz allein tragen zu lassen, wir begleiten euch und wischen unterwegs auch so manche Träne ab, andererseits möchten wir euch Hoffnung geben, nicht nur auf den steilen, steinigen Weg zu schauen, sondern zuversichtlich auf das Ziel.

Ostern ist kein Fest des kuscheligen Zuhause, wie Weihnachten. Ostern ist ein Fest, an dem wir, wenn wir nicht die Augen verschließen vor dem Evangelium und dem liturgischen Geschehen, Blut, Schweiß und Tränen sehen, an dem uns die ganze Spannweite menschlicher Existenz bewusst wird. Ostern ist aber auch ein Fest, an dem wir das gute Ende all dessen sehen, oft wider alle Hoffnung und Erwartung, ein Fest des „sperare contra spem“, des Hoffens gegen alle Hoffnung – eine Formulierung, die wohl so manchen Eltern und Schülern nicht unbekannt sein dürfte.

Zu Ostern feiern wir das Leiden und die Auferstehung Jesu Christi, der für uns nicht nur Mensch geworden ist, sondern dieses Menschsein bis zum bitteren Ende „durchgezogen hat“, wie man heute wohl sagen würde. Ostern lässt uns hoffen und vertrauen, im Großen und im Kleinen, in der Schule, in der Familie, im Beruf, hoffen und vertrauen, dass wir nicht allein sind in der scheinbar unüberwindlichen Misere des Lebens und dass es so schlimm gar nicht mehr kommen kann, weil das Schlimmste schon Gott mit sich hat geschehen lassen – für uns.

Gehen wir mit dieser Hoffnung hinein in das zweite Semester, in die Maturavorbereitung und in den Frühling, feiern wir das christliche Osterfest und dann, zum Ende des Schuljahres, unser persönliches, kleines Osterfest, wenn wir hinaus-treten aus der Schule in das Licht des Sommers.

Ihr Rektor  
Franjo Vidovic

## Projekt: Verschönerung der Speisesäle in Tanzenberg



Um die Speisesäle in Tanzenberg durch die Gestaltung von Bildern einer Verschönerungskur zu unterziehen und dadurch auch den Lärmpegel zu senken, hatten Rektor Dr. Franjo Vidovic, die Leiterin der Hausverwaltung Waltraud Leitgeb sowie die ErzieherInnen des Marianums im Frühjahr 2013 beschlossen, die Speisesäle optisch ein wenig zu verändern.

Als Thema wurde die Schöpfungsgeschichte gewählt. Sämtliche TagesheimschülerInnen waren aufgerufen, ihre Ideen in Einzel- oder Gruppenarbeit mittels Bleistiften, Buntstiften, Ölkreiden, Filzstiften oder Wasserfarben zu Papier zu bringen. Jede der Tagesheimgruppen musste sich einem anderen Schöpfungstag widmen.

Aus den 18 vorausgewählten Bildern wurden schließlich sechs Siegerfotos (eines pro Gruppe) ermittelt, die seit Herbst 2013 in Großformat in den Speisesälen des Marianums zu bewundern sind.

Die Jury, bestehend aus Rektor Dr. Franjo Vidovic, Waltraud Leitgeb (Leitung der Hausverwaltung) und den sechs ErzieherInnen, kürte folgende SchülerInnen mit ihren Entwürfen zu den Siegerbildern:

Tag 1 (Gruppe Charlotte Schmied B.A.): Alina Knapp, Christine Herzer und Susanne Schützer.

Tag 2 (Gruppe Martina Heinrich BEd): Marion Higer, Lisa Valsold und Antonia Luckmann.

Tag 3 (Gruppe Anna Sitte M.A. (FH)): Lara Breiteneicher, Ulrike Sabath und Anesa Isakovic.

Tag 4 (Gruppe Mag. Markus Pippan): Julia Linder und Laura Terkl.

Tag 5 (Gruppe Mag. Jaqueline Steinberger): Emelie Truppe, Annika Schusser & Lucas Sabitzer.

Tag 6 (Gruppe Mag. Petra Schiestl): Alexander Staudacher.

Allen Beteiligten sei an dieser Stelle ein herzliches Dankeschön für ihre Mitarbeit ausgesprochen. Für ihren Fleiß gab es für sämtliche SchülerInnen als Belohnung ein leckeres Eis! Die SiegerInnen wurden vom Marianum noch zusätzlich zu einem Kinobesuch samt Essen und Getränk eingeladen!

Mag. Markus Pippan

## Neue Erzieherinnen im Tagesheim

Mit Beginn des neuen Schuljahres 2013/2014 darf das Team des Marianums sehr herzlich Mag. Melanie Jahn und Frau Andrea Kraschl, B.A. als neue Erzieherinnen begrüßen. Sie haben jeweils eine Gruppe mit Erstklässlern übernommen und werden diese bestmöglich schulisch und persönlich weiterentwickeln. Des weiteren werden sie die Fördereinheiten in Deutsch und Latein übernehmen.

### Steckbrief Mag. Melanie Jahn:



Geburtsdatum: 20.12.1988  
Wohnort: Liebenfels

Schulische Ausbildung:  
1995-1999 Volksschule in Kappel am Krappfeld  
1999-2003 Hauptschule in Althofen  
2003-2007 BORG in Althofen  
2007-2011 Pädagogik-Studium an der Alpen-Adria-Universität Klagenfurt  
2013 Beginn des Bachelor-Studiums Psychologie

Berufliche Praxis:  
Verschiedene Praktika im Sozialbereich (Frauenhaus, Kindergarten, Altersheim)  
Betreuerin bei Kindererholungsaktionen  
Leiterin des Jugendzentrums Relax in Althofen (von Feb. 2012 bis Sep. 2013)

Hobbys:  
Zeit in der Natur verbringen, Puzzeln, Tanzen, Lesen, kreative Aktivitäten

### Steckbrief Andrea Kraschl, B.A.



Geburtsdatum: 26.03.1990  
Wohnort: Taggenbrunn

Schulische Ausbildung:  
1996 – 2004: Volks- und Hauptschule in St. Veit an der Glan  
2004 – 2009: Höhere Bundeslehranstalt für wirtschaftliche Berufe in St. Veit an der Glan  
März 2013: Abschluss des Bachelorstudiums Erziehungs- und Bildungswissenschaft an der Alpen-Adria-Universität Klagenfurt  
März 2013: Beginn des Masterstudiums Sozial- und Integrationspädagogik an der Alpen-Adria-Universität Klagenfurt

Berufliche Praktika:  
Sozialbereich:  
Kindertagesstätte  
Kinder- und Jugendbetreuung  
Kinder- und Jugendanimation  
Marianum Tanzenberg  
Mag. Markus Pippan

## Adventkranzbasteln



In den letzten 2 Novemberwochen standen die Türen der Bastelwerkstatt im Tagesheim wieder einmal weit offen. Am Plan stand das Basteln und Gestalten von wunderschönen Adventkränzen und –gestecken. Die TagesheimschülerInnen ließen dabei mit den jeweiligen ErzieherInnen ihrer Kreativität freien Lauf. Mit viel Liebe wurden die Holzscheiben und –stücke, zugeschnitten vom Hausmeister Manfred Pink persönlich (dafür ein herzliches Dankeschön!), mit Moos oder Zweigen und mit diversen Naturmaterialien beklebt. Zuvor wurden natürlich noch 4 schöne Kerzen fixiert. Im Anschluss daran wurden die Kränze



und Gestecke vor dem Altar in der Kirche platziert, wo sie im Rahmen der traditionellen Adventkranzsegnung von Rektor Dr. Franjo Vidovic gesegnet wurden. Ein Dankeschön gilt allen Mitwirkenden für ihre Geduld und ihren Fleiß in dieser doch sehr hektischen Zeit, da die Bastelaktivitäten ja neben dem schulischen Stress unter einen Hut gebracht werden mussten und dies bei 123 Kindern im Haus nicht immer ein leichtes Unterfangen war...  
Schlussendlich hat sich der Einsatz aller aber doch bezahlt gemacht und somit konnten die TagesheimschülerInnen am 1. Adventsonntag das 1. Lichtlein an ihrem selbst gebastelten Adventkranz entzünden und so mit ihren Liebsten den 1. Advent feiern.

Mag. Markus Pippan

## Adventkranzsegnung

Am Samstag, dem 30.11.2013, lud das Team des Marianums unter der Leitung von Dr. Franjo Vidovic zur schon traditionellen Adventkranzsegnung in die Seminarkirche nach Tanzenberg. Ca. 200 SchülerInnen, Eltern, deren Verwandte, ProfessorInnen und Einheimische leisteten der Einladung Folge.



Im Rahmen dieser Adventkranzsegnung wurden die wunderschönen, selbst gebastelten Kränze und Gestecke der TagesheimschülerInnen von Rektor Vidovic und dem Diakon Max Cvetko gesegnet.

Umrahmt wurden die Feierlichkeiten vom Schulchor unter der Leitung von Mag. Silvia Steinkellner und der Spielmusik, geleitet von Mag. Dominik Maringer.

Im Anschluss an die Adventkranzsegnung luden die MitarbeiterInnen noch zu einer Agape mit Brötchen und Tee.

*Mag. Markus Pippan*

## Lesenacht



Das Erzieherteam des Marianums veranstaltete am 17.10.2013 im Rahmen der Bibliothekswoche „Österreich liest“ zum wiederholten Male die schon traditionell gewordene Lesenacht im Tagesheim, zu der alle Tagesheimkinder der 2. Klassen eingeladen wurden. 33 Kinder folgten der Einladung, genächtigt

wurde in den Studiersälen des Tagesheimes.

Abseits von Handys, PCs, Fernsehen udgl. hatten die Kinder die Aufgabe, eine Detektivgeschichte spielerisch, pantomimisch oder zeichnerisch in Gruppen zu einem Ende zu bringen.

Zunächst wurden die einzelnen Gruppen ausgelost. Die ErzieherInnen wollten dadurch erreichen, dass auch die Kinder anderer Tagesheimgruppen miteinander Lösungen erarbeiten sollten. Im Anschluss daran wurde eine spannende Detektivgeschichte vorgelesen und etwa bei der Hälfte abrupt gestoppt. Von da an mussten die Kinder in den einzelnen Gruppen ein Ende ausarbeiten. Dafür hatten die SchülerInnen 1 Stunde Zeit. Danach wurden die Ergebnisse vor allen Kindern und der Jury, die sich aus den ErzieherInnen zusammensetzte, präsentiert. Die Jury vergab dann im Stile von Dancing Stars Punkte, sodass zum Schluss die Gruppe mit den meisten Punkten zum Sieger gekürt werden konnte! Als Preise wurden Medaillen und Süßigkeiten vergeben.



Im Anschluss daran standen noch eine Turmbesichtigung samt Gruselgeschichten und eine Begehung des Tanzenberger Gewölbes auf dem Programm! Dazu waren natürlich Mut und starke Nerven gefragt.

Eine ausgezeichnete Pizza am Abend und ein Frühstück am Morgen rundeten die Veranstaltung kulinarisch ab!

Ziel der Lesenacht war es, dass sich die Kinder verschiedenster Tagesheimgruppen durch die Arbeit in Gruppen noch besser kennenlernen sollten. Zudem sollte das Selbstvertrauen und das Gruppenzusammengehörigkeitsgefühl gestärkt werden.

*Mag. Markus Pippan*

# Apfelprojekt der 2D

Im September und Oktober wurde in den Projektstunden der 2D das Apfelfest, das am 18.10.2013 in der Bibliothek stattfand, vorbereitet. Der Apfel und seine jahrhundertelange Bedeutung, die sich in zahlreichen Märchen und Mythen widerspiegelt, standen im Mittelpunkt der Projektstunden, in denen die Schülerinnen und Schüler Apfelgeschichten verfassten, ein Apfelmagazin

schrieben, ein Apfelledicht erlernten und das Theaterstück „Three magic apples“ einstudierten. Das Apfelfest war ein gelungener Abend, an dem die Schülerinnen und Schüler ihr schauspielerisches Talent und ihre Geschicklichkeit beim „Apfeltauchen“ unter Beweis stellen konnten. Ein herzliches Dankeschön auch an die Eltern, die köstliche Apfelgerichte und einen Apfelbaum zur Verfügung stellten. Der Apfelbaum, der am 29.10.2013 vor der Schule von Herrn Aicher, Herrn Regenfelder, Herrn Eschenauer, den Schülerinnen und Schülern gepflanzt wurde, soll mit den Kindern mitwachsen und reiche Früchte tragen!



# Euroclassica

## Erfolgreiche Teilnahme an europaweit durchgeführtem Examen in den klassischen Sprachen

Alljährlich wird von Euroclassica, einer Vereinigung zur Förderung der klassischen Sprachen auf europäischer Ebene, ein Examen für SchülerInnen im 2. Lernjahr durchgeführt. In 25 Ländern stellen sich Jugendliche dem Examen, das sprachliche Kompetenzen sowie

kulturelles und historisches Wissen überprüft. Bei erfolgreicher Teilnahme wird das EUROPEAN CERTIFICATE of CLASSICS - kurz ECCL - verliehen.

Am 18. November stellten sich erstmalig SchülerInnen der 4. Klassen des BG Tanzenberg dieser Herausforderung. In 40 Minuten waren 40 Fragen zu beantworten, die Grammatikwissen und Textverständnis ebenso erforderten wie Kenntnisse in Mythologie, Geschichte und Geographie der Antike. Eine hervorragende Leistung bot Martin LAMPRECHT (4B), der mit dem European Certificate of Classics in GOLD prämiert wird. Das Certificate in SILBER erreich-

ten Mathias HERZER (4A) sowie Vanessa HORN, Nicola RAUPL, Lukas RONAYMATSCHNIG, Anna-Maria RUHDORFER und Felix SCHMIDTMAYER (alle 4B). Mit dem Certificate in BRONZE ausgezeichnet werden Sigrid HAAN, Elke LEITNER, Marlene PÖLLAUER und Christina WETSCHER aus der 4A sowie Lara-Sophie BERGER, Melissa GLUHAKOVIC, Tobias HARALTER, Jennifer PAPPLER, Laura SPINDELBOCK und Laura ZWISCHENBERGER aus der 4B. GRATULAMUR ex imo corde!

Die offizielle Verleihung der Zertifikate wird im Frühjahr 2014 erfolgen.

# Per pedes Romanorum - auf den Spuren der Römer

Im Lateinunterricht hatten wir uns mit Epigraphik, der Kunst des Inschriftenlesens und -entzifferns, beschäftigt. So beschlossen unsere Lateinlehrerin und unser Klassenvorstand einen Wandertag zu unternehmen, bei dem wir Inschriften in der Nähe Tanzenbergs vor Ort studieren sollten.

Wir brachen in der Früh auf und schlugen den Weg Richtung Möderndorf ein. An der Kirche zu Möderndorf angelangt, erblickten wir vor uns einen römischen Grabstein samt Inschrift, handelnd vom



Schicksal eines punischen Mädchens. Erklärungen über die Römer in Kärnten im Allgemeinen und die Inschriftenkunde im Besonderen folgten.

Nach kurzer Rast ging die Wanderung ohne Hast weiter zum Prunnerkreuz, wo es Inschriften in reicher Fülle gibt. Erbaut von Herrn Prunner ist dieses Wegkreuz reich geschmückt mit Funden aus der römischen Zeit und bot uns somit ausreichend Material, unser Wissen bezüglich Abkürzungen, Chronogramme etc. mit-

tels Fragebogen unter Beweis zu stellen. Schließlich zogen wir weiter an ein nahe liegendes Gasthaus, das sich Fleissner zu nennen pflegt. Dort bot sich uns die Gelegenheit, uns nun nicht mehr mit Worten, sondern mit der bildenden Kunst der Antike auseinanderzusetzen. Einer der Grabsteine zeigt eine römische Familie, ein anderer einen Knappen und ein edles Ross, beide zwar schon ein wenig vom Zahn der Zeit „angenaht“, doch immer noch schön und bestaunenswert.

Das römische Reich mag wohl vergangen sein, doch seine Steine werden nicht vergehen. Wo sich die Zeit mühte, verweilen sie noch dort, nämlich am Ort, wo einst das römische Noricum blühte.

Es bedankt sich jeder für diesen wunderschönen Tag, der uns so viel Wissen brachte, bei unserem Klassenvorstand Frau Prof. Cvetko und unserer Lateinlehrerin Frau Prof. Eder!

Paul Ronay-Matschnig (6A)



# PRAG

## Abschlussreise der 8B Klasse



Es glückte einer Nacht-und-Nebel-Aktion, als wir uns in aller Frühe am Bahnhof trafen, um gemeinsam die lange Reise in die schöne Hauptstadt Tschechiens anzutreten. Eine erschöpfende, von unbequemen Sitz- und Schlafpositionen geprägte Zugfahrt stand uns bevor. Doch als wir endlich unser Ziel erreichten, wussten wir, dass Koffer schleppen und früh aufstehen sich gelohnt hatten. Ahoj, Praha!

Ein Hauch Wien, gemeint ist hiermit nicht nur der unverkennbar typische Wind, umhüllte uns, als wir die Straßen und Plätze Prags erkundeten. Gleich nachdem wir unsere Zimmer bezogen hatten, schlenderten wir zwischen den prächtigen Bauten der Stadt hin zum Rathaus, dessen Turm wir bestiegen, um einen eindrucksvollen Ausblick über die Stadt zu genießen. Den passenden Abschluss des Anreisetages lieferte ein gemeinsam verbrachter Abend in einem urigen Prager Lokal. Jeder Tag unserer Reise führte uns näher an die Kultur und



Schönheit der Stadt. So erlebten wir auf der Prager Burg mit ihrem mächtigen Veits Dom und idyllischen Gärten neben den eindrucksvollen Bauten auch eine weitere schöne Aussicht über die Dächer der tschechischen Hauptstadt. Einen Perspektivwechsel und den Blick auf die Denkmäler Prags aus einem anderen Winkel bot uns die Bootsfahrt mit einem freundlichen Kapitän, welcher uns mit historischen Fakten über die Stadt an der Moldau im Gepäck sicher wieder ans Ufer brachte.

Weniger angenehme, aber dennoch ergreifende Impressionen sammelten wir während unseres Besuchs im jüdischen Viertel, wo uns neben Museen über die jüdische Kultur und Religion die Ausstellungen zum Thema des Nationalsozialismus und der mit ihm einhergehenden Judenverfolgungen bleibende Eindrücke hinterließen.

All jenen, die bis zum vierten Tag unserer Exkursion noch nicht in den Genuss der kulinarischen Spezialitäten Tschechiens gekommen waren, brachte der ehemalige Tanzenberger Professor Mathias Sajovitz die Prager Esskultur näher. Bei einem gemeinsamen, wohlschmeckenden Abendessen in einem Re-



staurant abseits vom Touristenzentrum ließen wir den letzten Abend unserer Abschlussreise ausklingen.

Zwar mit Vorfreude auf unsere Lieben, aber auch wehmütig auf die schöne, gerade erst kennengelernte Stadt zurückblickend traten wir nach diesen schönen Tagen die Reise zurück in die traute Heimat an, um uns endgültig – und um einige Erfahrungen reicher – nicht nur als Weltenbummler, sondern auch als angehende Maturanten in unser letztes Schuljahr zu stürzen.

Mein und unser aller Dank gilt den begleitenden Professoren Mag. Reingard Gratzler-Krapf und Mag. Alfred Astei, die unsere Reise mit uns gestalteten und organisierten, sowie dem Elternverein für die finanzielle Unterstützung.

*Alena Kristof*



# Peter Turrini und Silke Hassler am BG Tanzenberg

ressant, sondern auch lustig und spannend war. Peter Turrinis und Silke Hasslers offene und ehrliche Art mit uns umzugehen und auf uns einzugehen wird uns in Erinnerung bleiben. Herrn Ernst Taumberger, der uns dies überhaupt erst ermöglichte, möchten wir für diese Bereicherung unseres Schulalltags einen großen Dank aussprechen.

*Johanna Sterneck, Anna Taumberger*



Am 15.11.2013 hatten die Schülerinnen und Schüler der 7B und des WPF-Deutsch die Ehre, einer Lesung der österreichischen Schriftsteller Peter Turrini und Silke Hassler beizuwohnen.

Nach einer kurzen Vorstellung der beiden las Silke Hassler eine Rede über Kunst und Kultur vor und konnte den Schülerinnen und Schülern so einen sehr guten Einblick in ihre Art zu denken und zu schreiben geben.

Danach trug Peter Turrini einige Gedichte aus seinem Gedichtband „Ein paar Schritte zurück“ vor, die mit viel Humor von Turrinis ersten Liebeserfahrungen aus seiner Jugendzeit in Kärnten handeln.

Zuletzt trugen beide abwechselnd eine Stelle aus Peter Turrinis berühmtem Theaterstück „Rozzenjagd“ vor. Die zwei Hauptcharaktere befinden sich zu einer Verabredung auf einem Müllplatz ein und offenbaren sich mit der Zeit immer mehr ihre tiefsten Geheimnisse. Sie entledigen sich dabei nicht nur ihrer kompletten Kleidung, sondern zeigen sich auch ihre nackten Seelen.

Nach diesem Vortrag waren die beiden Schriftsteller offen für Fragen zu ihrem Leben als Schriftsteller und gaben einen Einblick zur Entstehung ihrer Werke. Sie erzählten nicht nur, wie schwer es junge Schriftsteller heutzutage haben, sondern auch, wie Schreibprozesse bei ihnen ablaufen und welche Probleme aufkommen, wenn zwei Schriftsteller nicht nur eine Beziehung miteinander führen, sondern auch noch miteinander schreiben.

Abschließend ist nur zu sagen, dass diese Lesung wohl kein Schüler so schnell vergessen wird, da sie nicht nur sehr inte-



Let's go

## Fun - Action - Englisch Tanzenberg

Die „Summer Camps Tanzenberg 2013“ des APC (Austrian Project Centre) waren ein voller Erfolg. Gemeinsam mit erfahrenen Activity Leaders wurde gebastelt, geturnt, gespielt und gelernt, Sketches geprobt und aufgeführt, gesungen und getanzt, gemeinsam gegessen, gemodelt und gelacht.

Wie im Sommer 2013 wird auch das „Summer Camp Tanzenberg 2014“ zu zwei verschiedenen Terminen angeboten. Im zweiten Camp sollen die Schülerinnen und Schüler verstärkt auf das neue Schuljahr eingestimmt werden.

Beide Camps sollen die individuelle Ferienplanung der Eltern erleichtern, dauern von Montag bis einschließlich Samstag und bieten unsere „24 Stunden Betreuung“ zum gleichen Preis wie im Vorjahr von...

**je € 390,- / Woche**

Termin 1: 14.7.2013 – 19.7.2014

Termin 2: 25.8.2013 – 30.8.2014

Infos und Anmeldungen für das „Summer Camp 2014“ unter:

apc.rosenkranz@aon.at oder  
unter der Telefonnummer  
0664 5160660



# Besinnliche Einstimmung auf das Weihnachtsfest

Die ökumenische Adventgottesdienstfeier der 1B und 1D am 17. Dez. 2013

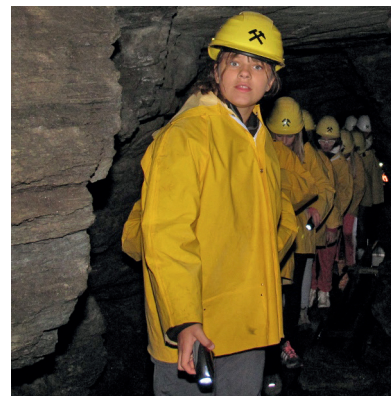
Die Feier begann mit einer Fackelwanderung rund um den Teich und einem Lagerfeuer, an dem die Schüler/innen die Ergebnisse des Sozialprojektes „Die gute Tat“ vorstellen konnten. Danach wurde in der Aula ein ökumenischer Wortgottesdienst unter der Leitung der evangelischen Religionslehrerin und Pfarrerin Sabine Schmolly und des Religionslehrers Daniel Schöffmann gefeiert. Mit kurzen Theaterstücken, Gedichten und Liedern gestalteten die Schüler/innen diesen Gottesdienst wesentlich mit. Anschließend konnten die über 150 Gäste ein Buffet mit Keksen, Brötchen und Punsch genießen. Herzlichen Dank allen Eltern, Schüler/innen und Lehrer/innen (besonders den Musiklehrern Sylvia Steinkellner und Dominik Maringer) für ihr Mitwirken.



danken den Mitarbeitern des Marianums für die Vorbereitung. Vielen Dank besonders auch den beiden Musiklehrern Sylvia Steinkellner und Dominik Maringer für diese schöne Einstimmung auf das bevorstehende Weihnachtsfest.



# Die Tanzenberger erobern Burg Finstergrün



An einem grauen Septembertag, sagen wir, es war der 16. des Monats, im Jahre 2013, kam es unter der Führung von Frau Prof. Jungwirth, Frau Prof. Rosenkranz, Frau Prof. Steinkellner und Herrn Prof. Schöffmann zu einer lange geplanten und gut vorbereiteten Invasion von schulpflichtigen Kindern

der 3c und 2a auf Burg Finstergrün, im idyllischen Ort Ramingstein, im Salzburger Lungau gelegen. Die kleine Truppe verlangte Quartier, Speis und Trank und nahm in Folge zwei Stockwerke und einige weitere Räumlichkeiten in Beschlag. Der Burgvogt hatte alle Hände voll zu tun, der Horde Einhalt zu gebieten und unterwies sie in allerlei

2013-12-11 | Oberstufenrorate 2013



Die Oberstufenrorate war auch heuer wieder ein großer Erfolg. Um 6.00 Uhr in der Früh marschierten bei milder Temperatur etwa 60 Schüler/innen und auch viele Professor/innen ausgestattet mit Fackeln nach Pörschach am Berg und feierten dort einen Gottesdienst, dem Rektor Franjo Vidovic vorstand. Danach erwartete uns ein tolles Frühstück im Marianum. Wir



# Liebe, Sexualität und Partnerschaft

Tugenden, die für BurgbewohnerInnen unerlässlich waren. Der Ritterschmaus war gut und reichlich, verdaut wurde im abendlichen Spazierengehen, nachdem sich die Burgfräulein und Recken in allerlei Spielen ergötzt hatten. Der Höhepunkt des Spektakels war die Burg-Ralley, eine Schnitzeljagd, deren zu erringende Trophäe ein wohlig wärmendes Lagerfeuer war, das am nächsten Tag entzündet werden sollte. Das durchsichtige Ziel der Spiele war, das Grüppchen müde und schlaffreudig zu machen, das nur teilweise erreicht wurde. Am zweiten Tag erkundete die wackere Schar die nähere und



Begleitet vom Klassenvorstand Roland Schöffmann und Religionslehrer Daniel Schöffmann erwartete die 4C-Klasse am 21.11.2013 nach einer eineinhalbstündigen Wanderung nach Maria Saal im Haus der Begegnung wieder ein interessanter Vormittag mit dem bewährten Orientierungstagsleiter und Pastoralassistenten Franz Pipp. Dieser verstand es auf imponierende Weise, die Klasse zu einer Auseinandersetzung mit oben genanntem Thema zu bewegen, sodass der Fragenfluss nicht enden wollte und die Zeit viel zu kurz war. Dank einer Subvention der Diözese Gurk war die Arbeit von Franz Pipp kostenfrei und jede(r) Schüler(-in) bekam einen Zuschuss von 3 Euro.

nicht mehr ganz so nahe Umgebung der Burg. Nach einem Fußmarsch hielt man Einkehr in einem der umliegenden Gehöfte, wo Palatschinken nach traditioneller Rezeptur mit selbstgesammelten Eiern zubereitet wurden. Die unter Beweis gestellten Kochkünste der Mädchen und Knaben bescherten ihnen ein wohlschmeckendes Mahl. Gestärkt und ausgeruht zogen sie durch den Wald, rutschten gar über Böschungen hinunter und erreichten schließlich ein aufgelassenes Silberbergwerk, in dessen Schächten man das Arbeiten unter Tag kennenlernen und Bergmilch trinken konnte. Bergmilch ist ein gar köstlicher Trunk, den man aus Kalkablagerungen an den Wänden und einer beliebigen Flüssigkeit zubereitet, um seinen Knochen Gutes in Form von Calcium zuzuführen. Zu beißen gab es belegte Brote als Wegzehrung. Abermals zog das Grüppchen weiter, diesmal, um den Heimweg anzutreten und sich wärmstens für das Lagerfeuer umzukleiden. Es war bitter kalt. Dicht an dicht saßen die Kinder um's Feuer und brieten ihre Stockbrote, um Äste gewundener, knusprig gebratener Teig. Bibbernd und zitternd wurden die Baderäumlichkeiten aufgesucht, gefolgt vom gänzlichen Rückzug in die Stockbetten der gemütlichen Gemächer.

Am dritten Tage herrschte Aufbruchsstimmung. Die tapferen Helden labten sich am Frühstück, schnürten ihre Habseligkeiten und zogen aus in den Klettergarten, um ein letztes Mal ihren Mut und ihr Geschick unter Beweis zu stellen. Es gab ausnahmsweise keine Verletzten. Dann hieß es endgültig Abschied nehmen und per Omnibus weiter in die Heimat zu ziehen. So war das, im denkwürdigen September 2013, den die edlen Ritter von Tanzenberg und wohl auch die Burg Fins-tergrün so schnell nicht vergessen werden.

*Valentina Jungmann, 3c*



# Berlin, das Ziel unserer letzten gemeinsamen Reise.



Ende September ging es los, die ersehnte Berlinwoche. Die lange Zugfahrt gut hinter uns gebracht und die Koffer im Hotel verstaut, begaben wir uns am ersten Abend noch auf den Fernsehturm, der uns eine großartige Aussicht über Berlin bot und somit einen schönen ersten Eindruck der Stadt verschaffte.

Die restliche Woche verbrachten wir an den scheinbar unzähligen Sehenswürdigkeiten der Stadt.

Dabei durften Brandenburger Tor, East Side Gallery, Jüdisches

Museum, Checkpoint Charlie, Pergamonmuseum und eine Stadtrundfahrt nicht fehlen.

Doch nicht nur Historisches befand sich in unserem Programm. Die ausreichende Freizeit verbrachten wir hauptsächlich in den Einkaufszentren und mit dem Essen Berliner Spezialitäten (ja auch die Currywurst wurde von uns allen verkostet.)

Die Abende widmeten wir meist etwas künstlerischeren Interessen, wobei das MGMT-Konzert, das Udo Lindenberg Musical "Hinter dem Horizont" und ein Besuch im Hard Rock Café auf dem Plan standen. Auch in der hoteleigenen Bar hatten wir die Möglichkeit die Tage zusammen ausklingen zu lassen, was großen Anklang fand.

Von dieser Reise und auch von der eindrucksvollen Stadt werden wir wohl lange noch schwärmen.

Wir möchten uns recht herzlich bei den begleitenden Professoren, Frau Mag. Schöffmann und Herrn Mag. Schnögl, bedanken, die diese Reise möglich gemacht und für einen angenehmen Aufenthalt gesorgt haben.

*Susanne Kulnik*



# 50-jähriges Maturajubiläum



Die Maturanten des Jahres 1963 feierten, in Erinnerung an Tanzenberg, am Dachstein und im Stift Admont das 50-jährige Maturajubiläum.

Fast alle Kollegen hatten auch ihre Frauen mitgebracht. Im Stift Admont feierten wir die Katschtaler Messe und gedachten auch der bereits verstorbenen Kollegen Grinschgl, Piwonka und Wurzer.

Meister Pleschberger bediente die Orgel. Er stimmte die Mitreisenden und sangesfreudigen Admonter vor seiner Messe auf den gemeinsamen Gesang ein.

Nach einem ausgiebigen Mittagessen in einem nahegelegenen Gasthof führte uns der Subprior des Stiftes durch die größte Klosterbibliothek der Welt.

*Sepp Überbacher*

# 10. Maturajubiläum des Jahrgangs 2003

Das Klassentreffen der Schüler und Lehrer der 8a-Klasse des Jahrgangs 2002/03 fand am 21. September in Tanzenberg statt. Nach einer Besichtigung des renovierten Schulgebäudes einschließlich fachkundiger Führung durch Dir. a.D. Mag. Eduard Hirschberger und Mag. Peter Sagmeister wurde beim Kollerwirt das ein oder andere Getränk in geselliger Runde konsumiert.



## Sigrid Weitensfelder



Mein Name ist Sigrid Weitensfelder und ich unterrichte seit diesem Schuljahr am BG Tanzenberg Englisch und Italienisch. Ich wohne mit meinen Kindern und meinem Mann in St. Veit/Glan, wo ich auch meine schulische Karriere begann. Nach dem Besuch der Volksschule und des Gymnasiums besuchte ich schließlich die HLW mit dem Ausbildungsschwerpunkt Sprachen (Arbeitssprache Englisch, Französisch und Italienisch).

Da ich mich immer schon für Fremdsprachen und andere Kulturen interessierte, nahm ich bereits während meiner Schulzeit jede sich mir bietende Chance war, ins Ausland zu kommen. Teile der 10. und 11. Schulstufe verbrachte ich daher auch an der Ilkley Grammar School in Großbritannien und mein Pflichtpraktikum in Nantes (Frankreich).

Nachdem ich danach auch noch die Möglichkeit hatte, an einem dreimonatigen Projekt in Italien teilzunehmen, infizierte ich mich mit dem Italienvirus und arbeitete dort einige Sommer lang. Auf Grund dieser Vorgeschichte war es auch nur logisch, dass ich mich nach meiner Matura dazu entschloss, das Lehramtsstudium Englisch und Italienisch in Klagenfurt zu absolvieren, um meine Begeisterung für diese Länder und Sprachen meinen zukünftigen SchülerInnen zu vermitteln. Die erste Möglichkeit dies zu versuchen, hatte ich als Unterrichtspraktikantin vor zehn Jahren am BG Tanzenberg. Nach einem Jahr an der HLW Wolfsberg und fünf Jahren an der WIMO Klagenfurt freue ich mich sehr, wieder am BG Tanzenberg zu sein!

## Mag. Mario Hartlieb

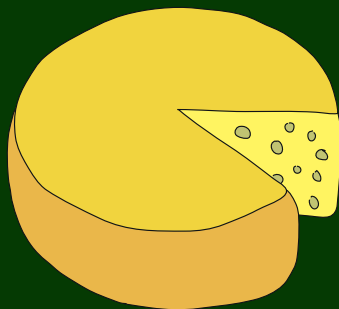


Nach erfolgreichem Abschluss meines Lehramtsstudiums an der Universität Klagenfurt erhielt ich die Chance mein Unterrichtspraktikum („Probearbeit“) hier, am BG Tanzenberg, zu absolvieren. Da ich diese Schule bereits im Zuge meines Schulpraktikums kennengelernt habe, freute ich mich besonders darauf, meine ersten beruflichen Erfahrungen als Lehrer hier machen zu können. Im laufenden Schuljahr 2013/14 unterrichte ich die Fächer Geographie und Wirtschaftskunde sowie Geschichte, Sozialkunde und Politische Bildung in jeweils einer Klasse. Die ersten Eindrücke, die ich am BG Tanzenberg sammeln konnte, sind durchwegs positiv und ich freue auf meine weitere Tätigkeit an der Schule.



## Maturatheater der Sa/b

*Wirklich reif ist nur der Käse!*



**31.01.2014**

**01.02.2014**

**02.02.2014**

## Nachtrag: Klassenbeste

Der Fehlerteufel hat zugeschlagen. Hier noch einmal die Klassenbesten des vergangenen Schuljahres 2012/13:

1A	Egger Nadine, Kletzmayr Karoline
1B	Missoni Luca, Wallgram Lea
1C	Grasser Katharina
1D	Tragl Anna-Magdalena, Unterweger Michelle
2A	Dareb Felix Lukas
2B	Groicher Elias, Rom Alexandra, Ruhdorfer Michael
2C	Kneffel Johanna
2D	Ganzi Alexander, Holl Valentina, Pagitz Miriam
3A	Pöllauer Marlene
3B	Ruhdorfer Anna-Maria
3C	Emmer Lena
4A	Hlavka Birgit, Mertlitsch Sophie, Pinkelnig Alina, Pusnik Sandra
4B	Häfele Anna
4C	Mayrhofer-Schmid Maximilian, Pießnegger Larissa
5A	Draxler Jakob, Kulnik Sabine
5B	Jahn Nicole, Jauernegger Franziska
6A	Hlavka Daniela, Kogler Marco
6B	Polzer Maximilian
7A	Emmer Lisa
7B	Glasauer Christina
8A	Schuh Philia
8B	Blaimschein Martin, Jank Elisa, Keipper Beate



## Gratulation:

Wir gratulieren Mag. Thomas Mikl zum Diplomabschluss der Studienrichtung Biologie und später Ökologie als Mag.rer.nat an der Uni Wien.

Die besten Wünsche für den gemeinsamen Lebensweg wollen wir Mag. Katharina Czerny, geb. Fritz und ihrem Gatten Edward mit auf den Weg geben.

Getraut haben sich auch Mag. Katrin Macheiner und ihr Mann Harald. Ihnen wünschen wir das Allerbeste für ihre gemeinsame Zukunft.

Unser Kollege MMag. Daniel Schöffmann wurde im Sommer Vater. Ihm und seiner Gattin wünschen wir viel Freude mit ihrem Sonnenschein Antonia.

## TERMINE 2014 DER ALT-TANZENBERGER GESPRÄCHS- UND KEGELRUNDE

im GH Fleißner  
am Zollfeld ab 19 Uhr  
(19:30 Uhr Sommerzeit)  
an folgenden Donnerstagen:  
16.1., 13.2., 13.3., 10.4., 15.5.,  
12.6., 17.7., 14.8., 18.9.,  
16.10., 4.12.2014

Am 6. November 2014  
Gedenkgottesdienst  
um 18 Uhr in Tanzenberg  
für die verstorbenen  
Tanzenberger



Verein der  
Absolventen und Freunde Tanzenbergs

Besuchen Sie unsere Homepage: [www.tanzenberg-plus.at](http://www.tanzenberg-plus.at)



MARIANUM UND BUNDESGYMNASIUM TANZENBERG

A-9063 Maria Saal – Telefon: 04223/2230  
Bankverbindung: IBAN: AT96 3940 4000 0000 0232  
BIC: RZKTAT2K404

Wir freuen uns über Rückmeldungen per Mail: [omnibus.tanzenberg@gmx.at](mailto:omnibus.tanzenberg@gmx.at)  
Impressum: für den Inhalt verantwortlich:  
Dir. Mag. Gerald Horn, Waltraud Leitgeb, Mag. Markus Pippan

Lektorat: Mag. Jutta Frank, Mag. Ursula Schöffmann, Mag. Roland Schöffmann, Layout: [gezanetwork.com](http://gezanetwork.com)  
Gesamtherstellung und Druck: Hermagoras Druckerei, Adi-Dassler-Gasse 4, 9073 Viktring

 [gezanetwork.com](http://gezanetwork.com)

Österreichische Post AG/Sponsoring  
Post Verlagspostamt 9302 St.Veit/Glan

05Z036264 S



[tanzenberg.at](http://tanzenberg.at) • [tanzenberg.com](http://tanzenberg.com)